

Universität Potsdam

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Diplomprüfung SS 1999

Klausur in Finanzwissenschaft am 26.07.1999

Die Klausur teilt sich in zwei Blöcke: Aus dem Block **I** sind **drei von vier Fragen kurz** (stichpunktartig, allerdings zusammenhängend) zu beantworten. Aus dem Block **II** ist **eine von zwei Fragen ausführlich** (in Form eines Aufsatzes) zu bearbeiten.

Die Bewertung der Aufgaben aus Block **I** wird mit maximal 10 Punkten je Aufgabe, aus Block **II** mit maximal 20 Punkten vorgenommen, so daß eine maximale Gesamtpunktzahl von 50 resultieren kann.

Viel Erfolg!

Block I (kurz und präzise; drei von vier Fragen)

1. Geben Sie jeweils eine Definition sowie kurze Sachdarstellung zu folgenden Begriffen:

- a) Haavelmo Theorem,
- b) Spill-over Effekt,
- c) Steuereinholung,
- d) Meritorisches Gut,
- e) Zero-Base-Budgeting.

2. Externe Effekte können zu Marktversagen führen und damit staatliche Interventionen erfordern.

- a) Welche Formen externer Effekte sind Ihnen bekannt? Erläutern Sie die verschiedenen Kategorien jeweils anhand eines Beispiels.
- b) Erklären Sie zwei ausgewählte staatliche Lösungsansätze zur Internalisierung externer Effekte.
- c) Wie schätzen Sie das Zustandekommen einer effizienten Lösung ohne direkte staatliche Interventionen ein?

3. Stellen Sie die grundsätzlichen theoretischen Möglichkeiten hinsichtlich der Finanzierung von Rentenversicherungen dar. Beschreiben Sie die Vor- und Nachteile dieser Verfahren. Welches Finanzierungsverfahren wird in Deutschland verfolgt und wo liegen Ihrer Meinung nach dessen wichtigste Probleme?

4. Die Entwicklung eines „gerechten“ Steuertarifs führt immer wieder zu politischen und wissenschaftlichen Kontroversen.

- a) Welche Tarifnormen sollten durch den „gerechten“ Tarif berücksichtigt werden?
- b) Stellen Sie die wichtigsten Tarifformen graphisch dar.
- c) Worin sehen Sie den Hauptunterschied zwischen der Opfertheorie und der „optimal taxation“?

Block II (ausführlich; eine von zwei Fragen)

1. Die These von einem als „wohlwollender Diktator“ agierenden Staat wurde in der Public Choice Theorie stark kritisiert.

- a) Stellen Sie die Grundthesen der Modernen Politischen Ökonomie (MPÖ) dar.
- b) Welche politischen Akteure werden durch die MPÖ in die Analyse einbezogen und in welchen Beziehungen stehen sie zueinander?
- c) Erklären Sie die Abstimmungsprobleme bei mehrgipfeligen Präferenzordnungen.
- d) Erklären Sie das Verhalten und den Einfluß der Interessengruppen auf die politische Abstimmung.
- e) Was besagt das Modell der Parteienkonkurrenz? Stellen Sie dieses kurz vor.

2. Die Ausgestaltung der Sozialtransfers hat Auswirkungen auf das Leistungsverhalten der Individuen und beeinflußt darüber hinaus die Verteilung von Einkommen in der Gesellschaft.

- a) Stellen Sie die Wirkungen einkommensabhängiger Transfers auf das Arbeitsangebot der Individuen graphisch und verbal dar. Beschreiben Sie die wichtigsten Annahmen des zugrunde gelegten Modells.
- b) Wie bewerten Sie die Existenz von Beitragsbemessungsgrenzen und Versicherungspflichtgrenzen im Hinblick auf eine „gerechte“ Verteilung der Finanzierungslasten in der deutschen Gesetzlichen Krankenversicherung?
- c) Wie bewerten Sie das Instrument des Ehegattensplittings in Hinsicht auf die Unterstützung der Familien? Beschreiben Sie dieses Instrument kurz.